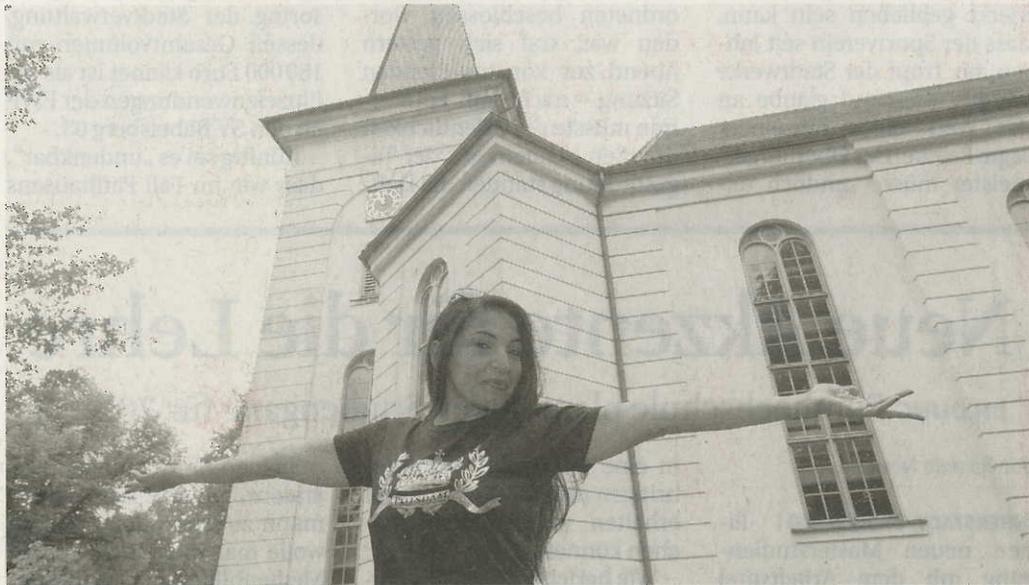


Klassik auf dem Weberplatz



In Brasilien ist sie eine gefeierte Sängerin: Nun hat Eliana Printes (Foto: B.G.) ihre Heimat erstmals verlassen, um in Potsdam ihr Europa-Debüt zu geben. Bei der „Klassik am Weberplatz“ ist Printes am Samstag vor der illuminierten Friedrichskirche zu erleben. ► 16



Eliana Printes schwärmt von Potsdam.

FOTO: MAZ/BERND GARTENSCHLÄGER

Brasilianische Nacht

KLASSIK Popstar Eliana Printes beim Openair auf dem Weberplatz

Von Carola Hein

BABELSBERG | Im Land des Zuckerhuts ist sie eine gefeierte Popsängerin mit poetischen Texten und großer Stimme: Eliana Printes. Nun hat die Künstlerin ihre Heimat Brasilien zum ersten Mal verlassen, um in Potsdam ihr Europa-Debüt zu geben. In der Reihe „Klassik am Weberplatz“ lädt das Sinfonieorchester Collegium musicum an diesem Sonnabend zu einer stimmungsvollen „Brasilianischen Nacht“ vor der illuminierten Friedrichskirche ein. Bei dem Openair-Konzert mit Picknickatmosphäre, das zum dritten Mal stattfindet und sich bei Klassikfans – auch wegen des freien Eintritts – wachsender Beliebtheit erfreut, will Printes mit ihren eigens von Konzertmeister Erasmus Meinert arrangierten Songs beweisen: Brasi-

lien ist mehr als Samba und Bossa Nova. Das Programm mit Ralf Benschu am Saxofon bietet einen Mix populärer und klassischer Musik.

Sie freue sich sehr auf den Abend, der für sie eine „große Ehre“ und sängerisch „eine Herausforderung“ sei, so Printes, denn sie arbeite erstmals mit einem Sinfonieorchester zusammen, übersetzt dessen Leiter Knut Andreas in flüssigem Portugiesisch. Für ihre Potsdam-Reise hat Printes in Rio de Janeiro sogar die Premiere eines Kinofilms, an dem sie mitwirkte, sausen lassen, erzählt sie. Und hat es nicht bereut: Beim ersten Spaziergang im Park Sanssouci hat Printes eine neue Liebe gefunden – Potsdam. Die goldenen Lettern unter der Königskrone schmücken ihr schwarzes T-Shirt. Was hier anders ist als zu Hause? „Die Stille“, sagt Ehemann Adonay Pe-

reira. „Bei uns in Rio ist es immer laut, herrscht das ganze Jahr Karnevalsstimmung“, sagt Printes, die mit Wim Wenders einen Dokumentarfilm über Brasiliens Musikleben drehte und heuer ihre siebte CD herausbringt.

Printes nimmt wie alle Mitwirkenden kein Honorar. Trotzdem fehlt laut Orchesterchef Andreas Geld für das 5000 Euro teure Spektakel. Deshalb musste die geplante Tanzfläche gestrichen werden. Er hofft auf „sehr, sehr viele Spenden“ etwa durch Verkauf des Kochbuches mit Rezepten der Musiker. Babelsberger Händler unterstützen das Openair kulinarisch. Eine brasilianische Spezialität steuert die Bäckerei Fahland bei: Käseballchen aus dem Mehl der Maniokwurzel.

info 25. Juni, 20.30 Uhr, Weberplatz. Mit dem Collegium musicum Potsdam, Dirigent Knut Andreas. Eintritt frei